

WIESBADENER NICHTRAUCHER ACHRICHTEN

17. Jahrgang

April 2002

Rundbrief 64

Herausgeber:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.ip-service.com/NID/NIW/

Geschäftszeiten: Samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden

Montags von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink (2. Vorsitzender) und Gisela Keiser (Kassenführerin)



Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises

Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Prof. Dr. Ekkehard Schulz, Präsident der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
27. Tanzveranstaltung / Jahreshauptversammlung	4
Nordsee in Wesel jetzt rauchfrei!	5
1. Brief an den Hessischen Landtagspräsidenten	6
Antwort des Hessischen Landtagspräsidenten / 2. Brief	7
Schriftverkehr mit dem Hessischen Landtagspräsidenten (3)	8
Rhein-Main-Therme in Hofheim = Raucherparadies	9
Kurzmeldungen	10
Touristik-Börse (1)	11
Touristik-Börse (2) / Südafrika für Nichtraucher/innen	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen / Venturi-Filter	13
Spenden 2002 / Herzlichen Glückwunsch...	14
Beitrittserklärung	15
Termine	16

VENTURI-FILTER SYSTEM - VIER STUFEN ZUM NICHTTRAUCHEN

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden ! – INFO-Material kostenlos !!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 €Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 €auf eines unserer Konten:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040
Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der sich bereits seit dem Jahre 1988 viele entwöhnungswillige Raucher mit Erfolg das Rauchen abgewöhnt haben, in Ihrem Bekanntenkreis! Info-Unterlagen kostenlos!, Telefon: 06122/2194

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Anfang April 2002 wurden die Mitgliedsbeiträge erstmals in Euro abgebucht. Mit dieser Umstellung von DM auf Euro hatte die Jahreshauptversammlung am 26.03.2001 nach reiflicher Überlegung, eine Erhöhung des Mindestjahresbeitrages auf 10,00 € beschlossen. Dies entspricht immer noch einem Jahresbeitrag der weit unter dem Bundesdurchschnittsniveau liegt.

Inzwischen wurde auch ein Jahresfamilienbeitrag eingeführt, der egal mit wie viel Personen die Familie Mitglied in der NIW ist, 15,00 € beträgt. Darüber hinaus kann selbstverständlich jedes Mitglied freiwillig einen Jahresbeitrag in beliebiger Höhe festlegen.

Seit dem 14.10.1996 haben wir eine eigene Homepage im Internet, die von unserem 2. Vorsitzenden Herrn Markus Fink gepflegt wird. Inzwischen hat unser Mitglied Dietmar Elsner eine weitere, sehr interessante Homepage unter www.stimmt-leider.de eingerichtet. Es lohnt sich die Nichtraucher-Initiative im Internet aufzuspüren.

Beachten Sie auch bitte unseren Terminkalender und unterstützen Sie uns bei unseren Veranstaltungen (weitere aktive Mitstreiter werden gesucht), sowie bei der Mitgliederwerbung.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

P.S.:

Planen Sie Ihren Urlaub in tabakrauchfreier Luft? – Wir können Ihnen weiterhelfen. Fordern Sie unsere kostenlosen Info-Materialien an!

27. Tanzveranstaltung / Jahreshauptversammlung

27. Tanzveranstaltung ohne Tabakrauch bei der NIW

Nordenstadt – Die 27. Tanzveranstaltung der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. konnte wieder als voller Erfolg verbucht werden.

Schon kurz nach 20:00 Uhr war der Gemeinschaftssaal des Nordenstädter Gemeindezentrums voll besetzt.

Walter Stemler, der „Singende Bäckermeister“ war für die musikalische Unterhaltung zuständig und sorgte wie immer für gute Laune und Stimmung im fastnachtlicht dekorierten Saal.

Als der 1. Vorsitzende Horst Keiser die anwesenden Gäste, den **FAVORIT-Freundeskreis**, Stefano Marinello vom Bund gegen das Zwangsmitrauchen und unser Ehrenmitglied Frau Heike Denne begrüßte, war die Veranstaltung schon in vollem Gange.

Für weitere musikalische Stimmung sorgte Hermann Pappé, der mit seinen Rhein- und Weinliedern die Gäste zum Schunkeln animierte.

Unter den schönsten Kostümen und über die Tombola wurden 4 Karten für das ZDF-Sportstudio am 06.04.2002 im Wert von je 15 Euro verlost. Die Lotto-Treuhandgesellschaft hatte uns einige sehr schöne Preise zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss des gelungenen Abends wurde unter den neu hinzu gewonnenen Mitgliedern ein Präsentkorb im Wert von 120 Euro verlost. Die Gewinnerin darf sich unter anderem auf einen 3-tägigen Ferienaufenthalt in der Pension Alpstein in Brand in Österreich freuen.

Am Montag, dem 25.03.2002 eröffnete der 1. Vorsitzende Horst Keiser um 19:40 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung und begrüßte 14 anwesende Mitglieder.

Danach folgte der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2001 durch den 1. Vorsitzenden Horst Keiser.

Im Jahr 2001 konnten 49 Mitglieder dazu gewonnen werden. Leider gab es aber auch 12 Austritte und 4 Todesfälle.

Die Gesamtmitgliederzahl zum 31.12.2001 betrug: **450 Mitglieder**

Um die Vereinsziele rauchfreie Arbeitsplätze, Schulen, Krankenhäuser, sowie Nichtraucherschutz in allen öffentlichen Einrichtungen mehr und mehr durchzusetzen, wurden im Geschäftsjahr 2001, 386 Briefe an Politiker, Krankenhäuser, an die Presse, an andere Umweltschutzvereine, sowie an öffentliche Einrichtungen verschickt.

Weiterhin wurden 1.108 mal Info-Set's an Nichtraucher und entwöhnungswillige Raucher/innen verschickt, bzw. auch teilweise selbst zugestellt.

Der Informationsstand war insgesamt 9 mal im Einsatz; zum Beispiel am Weltgesundheitstag (06.04.2001) und Weltnichtrauchertag (31.05.2001).

Die rauchfreie Freizeitgestaltung ist dabei nicht zu kurz gekommen, insgesamt wurden 190 rauchfreie Veranstaltungstermine angeboten. Nach dem Bericht der Kassenführerin Gisela Keiser und des Kassenprüfers Horst Sehner wurde die Kassiererin und der Vorstand, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet. Danach wurde der gesamte Vorstand neu gewählt:

1. Vorsitzender: Horst Keiser
2. Vorsitzender: Markus Fink
- Kassenführerin: Gisela Keiser
- Beisitzer: Achim Adams, Christoph Dippel, Franz Werner Volk

Nordsee in Wesel jetzt rauchfrei !

Unser Mitglied Manfred Kazmarzyk bemühte sich um ein rauchfreies Nordsee-Restaurant in Wesel und hatte Erfolg.

Hier das Schreiben der „Nordsee“ vom 28.01.2002:

Sehr geehrter Herr Kazmarzyk,

heute möchte ich auf unser gemeinsames Telefonat in der vergangenen Woche zurückkommen und mich zunächst einmal für Ihren Hinweis bedanken. Wir sind für Meinungen, Anregungen und Kritiken unserer Kunden und Gäste immer offen. Helfen Sie uns doch dabei, uns weiter zu entwickeln und Ihnen den Aufenthalt in unseren Geschäften noch angenehmer zu gestalten.

Über die angesprochene Thematik „Rauchen in unserem Geschäft in Wesel“ habe ich den für Wesel zuständigen Bezirksleiter, Herrn J.-H. Kunze, informiert, der gemeinsam mit unserer örtlichen Storemanagerin versuchen wird, zu einer für beide Seiten zufriedenstellenden Lösung zu gelangen.

Als kleines Dankeschön für Ihren Anruf lege ich diesem Schreiben einen Gutschein unseres Hauses bei, den Sie in jedem unserer Geschäfte einlösen können. Sollten Sie in absehbarer Zeit anlässlich Ihrer Besuche bei uns keine Verbesserung feststellen, rufen Sie mich gerne an (Telefon: 0471/131468).

Wir hoffen, dass wir Sie bald wieder einmal als zufriedenen Gast bei uns begrüßen dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
aus Bremerhaven

„Nordsee“
Fisch-Spezialitäten GmbH & Co. KG

Kerstin Balk

Bereits drei Tage später konnte Herr Kazmarzyk einen Erfolg feststellen und bedankte sich auch prompt per Telefax...

Sehr geehrte Frau Balk,
es war heute ein beglückendes Erlebnis, in der „Nordsee“-Filiale in Wesel die schmackhaft zubereiteten Speisen genießen zu können, ohne befürchten zu müssen, dass ekelhafter und gesundheitsschädlicher Tabakqualm meine Freude trüben könnte. Ein Schild mit der Aufschrift „Nichtraucher“ und die Entfernung des Aschenbecher-Depots zeugen von einer zukunftsorientierten und intelligenten Maßnahme zur Interessenbefriedigung der großen Mehrheit der hier ein- und ausgehenden gesundheitsbewussten Gäste und Kunden.

Ich bedanke mich im Namen der Selbsthilfegruppe „rauchfrei Leben“ und aller bisher belästigten nichtrauchenden Gäste. Wir sind davon überzeugt, dass Ihre prompte Reaktion zur Attraktivitätssteigerung Ihres Unternehmens beitragen wird. Unsere Mitglieder und auch die übrigen Nichtraucher-Initiativen werden von uns über Ihr vorbildliches Verhalten informiert.

MfG. Manfred Kazmarzyk

Sehr geehrter Herr Kazmarzyk,
vielen Dank für Ihr freundliches Telefax vom 31.01.2002. Dass die in unserem Geschäft in Wesel gefundene Lösung Ihre Zustimmung findet hat uns sehr gefreut. Gerne werde ich über den Inhalt Ihres Schreibens auch die Verantwortlichen vor Ort informieren.

Wir freuen uns, Sie bald wieder bei uns zu begrüßen und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

„Nordsee“
Fisch-Spezialitäten GmbH & Co. KG
Kerstin Balk

1. Brief an den Hessischen Landtagspräsidenten

Die katastrophalen Zustände in punkto Tabakrauch im Hessischen Landtagsgebäude veranlassten unseren 1. Vorsitzenden Horst Keiser zu dem folgenden Schriftverkehr mit dem Hessischen Landtagspräsidenten:

An den Präsidenten
des Hessischen Landtag, Klaus Peter Möller
Schlossplatz 1/3, 65193 Wiesbaden

Betreff: Rauchen im Hessischen Landtagsgebäude

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Als Vertreter der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. wurden meine Frau und ich, zur Eröffnung der Karikaturenausstellung „Sucht“, am Mittwoch, den 26. September 2001, 13:00 Uhr, in den Hessischen Landtag eingeladen. Ausgestellt wurden 64 preisgekrönte Zeichnungen von Schülern und Schülerinnen im Alter von 6 bis 22 Jahren, zum Themas „Sucht“.

Sehr viele der preisgekrönten Zeichnungen befassten sich mit den legalen Drogen Nikotin und Alkohol. Es war deutlich festzustellen, dass bei Kindern und Jugendlichen, die legalen Drogen Nikotin und Alkohol in ihren katastrophalen gesundheitlichen Auswirkungen, weit vor den illegalen Drogen Beachtung fanden. Leider musste ich in den vergangenen ca. 30 Jahren immer wieder feststellen, dass diese Beachtung ausgerechnet bei unseren politisch verantwortlichen Menschen noch nicht vorhanden ist.

Vor diesem Hintergrund ist es nur schwer zu verstehen, dass zu einer Veranstaltung gegen Drogen im Hessischen Landtag eingeladen wird und der Besucher/Gast schon im Eingangsbereich von einem rauchenden Pförtner empfangen wird. Nachdem ich den Pförtner auf sein gesundheitsschädigendes Verhalten (auch für Nichtraucher) aufmerksam gemacht hatte, wollte er meine Frau und mich vor die Tür setzen.

Unter anderem sagte er zu uns: „Das Rauchen ist hier nicht verboten, deshalb rauche ich solange es mir passt.“

Nachdem wir den verqualmten Eingangsbereich durchquert hatten, mussten wir feststellen, dass im gesamten Umgang des Plenarsaales große Standaschenbecher (10 bis 12 Stück), sowie auf jedem Tisch Aschenbecher vorhanden sind.

Von der Möglichkeit die Atemluft mit den Giften des Tabakrauches anzureichern, wurde zu diesem Zeitpunkt von einigen Personen reichlich Gebrauch gemacht. Es ist sehr widersprüchlich und geradezu schizophran, eine Ausstellung über die unterschiedlichsten Drogen, in Räumlichkeiten zu zeigen wo die verbreiteste Droge (Nikotin) verkonsumiert wird. Da zu diesem Zeitpunkt auch sehr viele Jugendliche anwesend waren, konnten sie sehr deutlich feststellen, dass ein Teil der Politiker selbst drogenabhängig ist und damit ein sehr schlechtes Vorbild abgeben.

In den Begrüßungsreden der Vizepräsidentin des Hessischen Landtages, Frau Veronika Winterstein und der Hessischen Kultusministerin Frau Karin Wolff wurde über die Notwendigkeit einer insgesamt guten Vorbildfunktion von uns Erwachsenen gegenüber Kindern und Jugendlichen gesprochen.

Leider geben Politiker, die beim Amtsantritt schwören alles zum Wohle des Volkes zu tun, oft genug als Raucher/in kein gutes Beispiel für unsere Kinder und Jugendlichen ab.

Damit die Gesundheitspolitik in Hessen etwas glaubwürdiger wird, bitte ich Sie ein generelles Rauchverbot für das Hessische Landtagsgebäude, auch im Interesse der Mitarbeiter, auszusprechen.

In Erwartung einer baldigen Nachricht im Interesse der Volksgesundheit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

1. Antwort des Hessischen Landtagspräsidenten / 2. Brief

Rauchen im Gebäude des H. Landtags

Sehr geehrter Herr Keiser,

für Ihr freundliches Schreiben vom 18. Oktober 2001 danke ich Ihnen.

Zunächst möchte ich Ihnen versichern, dass bei der Beurteilung der gesundheitlichen Schädlichkeit des Rauchens zwischen uns mit Sicherheit keine Differenz besteht. Trotzdem bitte ich um Verständnis dafür, dass Rauchen in den Räumlichkeiten des Hessischen Landtags nicht grundsätzlich verboten ist. Dies steht im Zusammenhang damit, dass der Hessische Landtag es vermeiden möchte, die persönliche Freiheit seiner Abgeordneten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Besucher über das unbedingt notwendige Maß hinaus zu beschränken. Es existiert allerdings für die Landtagsverwaltung ein Nichtraucherschutzprogramm, wonach in den von mehreren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern genutzten Diensträumen nicht geraucht werden darf, wenn sich unter dem Personenkreis eine Nichtraucherin/ein Nichtraucher befindet. Entsprechendes gilt für Zusammenkünfte in Sitzungsräumen.

Wie Ihnen bekannt ist, ist das Rauchen im Plenarsaal des Landtags von Anfang an nicht erlaubt; lediglich im Umgang des Plenarsaals sind zu diesem Zweck Aschenbecher aufgestellt.

Sie haben Recht, dass eine Ausstellung über die Schädlichkeit der Sucht im Gegensatz dazu steht, doch werden Sie mir zustimmen, dass alleine durch Verbote wenig erreicht wird.

Vielleicht wurde der eine oder andere Besucher der Ausstellung durch diese dazu angeregt, seine Haltung gegenüber dem Rauchen zu überdenken. Damit hätte die Ausstellung eine direkte Wirkung erzielt. Nach wie vor bin ich davon überzeugt, dass nicht nur bei Jugendlichen, sondern auch bei Erwachsenen Überzeugungsarbeit langfristig wirksamer sein wird als drakonische Verbote.

Mit freundlichen Grüßen

Möller

Betreff: Umweltverschmutzung durch Rauchen im Hessischen Landtag, unser Schreiben vom 18.10.2001 sowie Ihre Antwort vom 31.10.2001

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Für Ihr Antwortschreiben vom 31.10.2001 bedanke ich mich.

Mit der von Ihnen dargestellten Meinung, wie man mit dem Rauchen (den Tabakrauchgiften) in geschlossenen Räumen umgehen muss, könne wir überhaupt nicht einverstanden sein.

Seit fast 40 Jahren muss ich mir gerade von politisch verantwortlichen Menschen solche Meinungen anhören und gefallen lassen. Schon vor 40 Jahren war man auf politischer Ebene der Meinung, dass Verbote nicht helfen, sondern nur eine langfristige Überzeugungsarbeit.

Nach 40 Jahren frage ich mich selbstverständlich, ob Politiker/innen überhaupt Überzeugungsarbeit in punkto Tabakrauchgifte geleistet haben und wie lange ich noch (40 Jahre) auf ein vernünftiges Ergebnis warten soll.

Da unter Politikern ein überproportionaler Anteil raucht, kann eine vernünftige Überzeugungsarbeit erst gar nicht erwartet werden bzw. stattfinden.

Aufgrund der katastrophalen gesundheitlichen sowie volkswirtschaftlichen Schäden, die durch das Rauchen Jahr für Jahr entstehen, muss endlich durchgreifend gehandelt werden. Bei Amtsantritt schwört jeder Politiker, alles zum Wohle des Volkes zu tun. Leider halten sich die meisten Politiker nicht an diesen Schwur. Um in unserer Gesellschaft durchgreifende, vernünftige Veränderungen herbeiführen zu können, müssen die politisch Verantwortlichen mit gutem Beispiel vorangehen insbesondere unseren Kindern und Jugendlichen zuliebe. Immer mehr Kinder greifen immer früher und häufiger zur Zigarette, teilweise schon im Alter von sechs bis sieben Jahren. Sollte Ihnen das nicht Anlass genug sein, über Ihre Einstellung zur Verschmutzung der Atem-

2. Brief / 2. Antwort / 3. Brief

luft durch die Tabakrauchgifte noch einmal nachzudenken?

Sie argumentieren mit der persönlichen Freiheit der Abgeordneten sowie der Mitarbeiter und Besucher des Hessischen Landtages und denken dabei nur an die Raucher. Wo bleibt die persönliche Freiheit der Nichtraucher, die sich nicht den gesundheitlichen Gefahren, die von den Tabakrauchgiften ausgehen, aussetzen wollen?

Laut Grundgesetz, Artikel 2, Absatz 1 hat jeder Bürger der Bundesrepublik Deutschland nur insoweit ein Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt.

Absatz 2 sagt dann sehr deutlich aus:

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“

Laut Robert-Koch-Institut sterben in Deutschland Jahr für Jahr ca. 5000 Menschen durch Passivrauchen/Zwangsmitrauchen, darunter mehr als 400 an Lungenkrebs.

Aus Amerika, Kanada und aus einigen Bereichen hier bei uns in Deutschland wissen wir, dass in erster Linie nur generelle Verbote zu einem effektiven Schutz der Nichtraucher geführt haben.

In mehr als 90 Ländern auf der Erde gibt es weitaus bessere Regelungen und Gesetze zum Schutze der nichtrauchenden Bevölkerung. Hätten alle Landtagsabgeordneten die Karikaturenausstellung „Sucht“ im Umgang des Hessischen Landtages begutachtet, müssten sich viele davon über ihr eigenes Verhalten schämen. Jetzt wo Sie einiges mehr über die katastrophalen Auswirkungen der Tabakrauchgifte erfahren haben, hoffen wir, dass Sie schnellstens handeln und das Rauchen im Hessischen Landtag nur noch dort zulassen wo es keinen Schaden anrichten kann. Ihrer geschätzten Antwort sehen wir gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen,

auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

Rauchen im Gebäude des H. Landtags

Sehr geehrter Herr Keiser,
für Ihr freundliches Schreiben vom 4. Dezember 2001 danke ich Ihnen.

An meiner Einstellung zu der von Ihnen dargestellten Problematik hat sich seit meinem letzten Schreiben vom 31.10.2001 nichts geändert.

MfG, Klaus Peter Möller

Werter Herr Landtagspräsident!

Aus Ihrer spartanischen Antwort (1 Satz) vom 06.12.2001 auf unser ausführliches Schreiben vom 04.12.2001 müssen wir leider annehmen, dass Sie nichts gegen die Tabakrauchgifte im Hessischen Landtag unternehmen wollen. Da wir sehr ausführlich auf die katastrophalen gesundheitlichen sowie volkswirtschaftlichen Schäden, hervorgerufen durch die Tabakrauchgifte, hingewiesen haben, können wir Ihr Verhalten nicht verstehen und schon gar nicht akzeptieren.

Schon 1987 hat das Bundesgesundheitsministerium mitgeteilt, dass das unfreiwillige Einatmen von Tabakrauch (Passivrauchen), insbesondere in geschlossenen Räumen, nicht nur eine Belästigung ist, sondern auch ein Gesundheitsrisiko darstellt und gesundheitsschädigend wirken kann.

1967 sagte Robert Kennedy:

„Die Tabakindustrie produziert tödliche Waffen. Sie profitiert am Geschäft mit Menschenleben. Den Managern der Tabakindustrie fehlt jegliches soziale Verantwortungsbewusstsein!“

In Amerika hat sich danach sehr viel geändert - die Nichtraucher sind in allen öffentlichen Einrichtungen weitestgehend geschützt. In Deutschland fehlt den meisten Politikern dieses Verantwortungsbewusstsein und die Courage gegen die Tabakindustrie vorzugehen. Ihre eigene Einstellung zu der geschilderten Problematik werden wir über unsere Kommunikationswege europaweit veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

Rhein-Main-Therme in Hofheim = Raucherparadies

Am 5. Februar 2002 besuchte ich die im Dezember 2001 neu eröffnete Rhein-Main-Therme in Hofheim.

Zu meinem Erstaunen fanden sich im Eingangsbereich des Wellness-Parkes 5 große Standaschenbecher.

Besucher die hier auf Bekannte oder Freunde warten, können hier nach Herzenslust rauchen.

An der Kasse war nur eine Person vor mir. Trotzdem dauerte es etwas länger, weil dieser Besucher sich intensiv über die Angebote in der Rhein-Main-Therme informierte. Ich wartete geduldig, bis ich an der Reihe war. Obwohl an der Kasse 2 Mitarbeiterinnen zugange waren, musste ich „5“ Minuten warten.

Als ich dann an der Reihe war und meine 12,00 € für zwei Stunden bezahlen wollte, stürmte ein älterer Herr an mir vorbei mit den Worten „Ich bin hier Stammgast...“.

Merkwürdige Sitten, die vom Personal nicht unterbunden wurden.

Der Badebereich ist auf den ersten Blick sehr schön eingerichtet, aber leider nur auf den ersten Blick.

Dass man beim Neubau eines Badebetriebes Fliesen verwenden sollte, die im Zusammenhang mit dem Element Wasser rutschhemmend sein sollten, versteht sich eigentlich von selbst.

Der Architekt der Rhein-Main-Therme war also entweder unfähig oder billig!

Überall muss man sehr aufpassen, dass man nicht ins rutschen kommt und sich böse verletzt!

Als ich dann auf dem Weg zum Schwimmbecken den „Duft der großen weiten Welt“ in meine Nase bekam, verstand ich die Welt nicht mehr.

Direkt neben dem Schwimmbecken befindet sich die Cafeteria, aus der die von rücksichtslosen Rauchern verursachte Tabakwolke quer über das Schwimmbecken trieb.

...kein Problem, die Schwimmhalle ist ja groß genug, dann geh ich halt auf der anderen Seite baden.

Weit gefehlt, denn dort befindet sich noch eine „offene“ Bar, wo der Raucher wie es ihm beliebt seinem gesundheitsschädlichem Laster frönen kann.

Tja das war's dann wohl in diesem Wellness-Bad.

Das Motto der Therme: „Genieße das Leben“ – „herzlichen Dank“!

Blicke noch zu erwähnen, dass ich es für besonders gefährlich halte, dass Kinder sowohl von den Beckenrändern als auch vom einem Springbrunnen in der Mitte des Beckens ins nur ca. 1,20m Tiefe Wasser springen. Besonders am Springbrunnen, der einige Stufen unter Wasser hat, sind Unfälle vorprogrammiert.

Diese Szenerie wurde von einigen Bademeistern beobachtet aber nicht unterbunden.

FAZIT:

Was die Verantwortlichen geritten hat, ein Wellness-Bad, das der Erholung und Gesundheitspflege dienen soll und auch von sehr vielen Kindern besucht wird, zum Raucherparadies zu machen, können wir nicht nachvollziehen!

GESAMTURTEIL:

Absolut nicht empfehlenswert und für die oben genannten Verhältnisse viel zu teuer!!!

Kurzmeldungen

Antiraucherpille: 57 Todesfälle?

London. (dpa) In Zusammenhang mit der Antiraucherpille Zyban haben die Behörden in Großbritannien 57 Todesfälle registriert. Das Aufsichtsamt Medicines Control Agency betonte in seinem Bericht jedoch, dass eine Verbindung zwischen dem Medikament und den bis 10. Januar gemeldeten Todesfällen nicht bewiesen sei. In 14 der gemeldeten Fälle hätten die Betroffenen das Medikament direkt zum Todeszeitpunkt nicht eingenommen gehabt. In Deutschland hatte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte im Zusammenhang mit Zyban bis vergangenen September vier Todesfälle registriert, davon zwei Selbstmorde.

Quelle: Wiesbadener Kurier, 19.01.2002

Thailands Schönheiten dürfen nicht mehr rauchen

«Miss Universe"-Kandidatinnen droht Disqualifikation

Bangkok, 23. Januar 2002 (AFP) - Perfekte Schönheit, Intelligenz und eine vielseitige Persönlichkeit sind für angehende Schönheitsköniginnen in Thailand künftig keine Erfolgsgarantie mehr. Laut den Organisatoren der diesjährigen nationalen «Miss Universe"-Ausscheidung müssen die Kandidatinnen ab sofort auch auf das Rauchen verzichten. Anderenfalls droht ihnen die Disqualifikation, sagte Veranstalterin Surang Prempree am Mittwoch. Die Organisatoren seien von einer Nichtraucher-Stiftung darum gebeten worden, Glimmstengel-Abstinenz zu einem der Auswahlkriterien für den Schönheitswettbewerb zu machen.

Raucher schlugen Offenbacher

Ein 42-jähriger Offenbacher ist am Mittwochabend kurz vor 23 Uhr in einer U-Bahn von vier rauchenden Männern im Alter zwischen 17 und 22 Jahren ins Gesicht geschlagen worden. Er hatte sie auf das Rauchverbot hingewiesen. Nach dem Angriff musste er ambulant behandelt werden. Die Täter wurden ermittelt.

Quelle: Offenbach Post, 01.02.2002

Italien geht streng gegen Raucher vor

Rom (dpa) Italien, bislang Land des hemmungslosen Tabakgenusses, will das Rauchen in Cafés und Restaurants stark einschränken. Nach einem Gesetzentwurf dürfen Gäste künftig nur noch in eigens eingerichteten Raucherzonen zur Zigarette greifen. Zudem müssen die Wirte dafür sorgen, dass Nichtraucher durch Belüftungsanlagen vor dem Qualm geschützt werden. Das Gesetz soll im März verabschiedet werden. Auch auf öffentlichen Plätzen wie auf Bahnhöfen und Flugplätzen sowie in Büros will die Regierung gegen den blauen Dunst vorgehen. Wer in Cafés und Restaurants unerlaubt raucht, soll bis zu 50 Euro Strafe zahlen.

Quelle: Offenbach Post, 30.01.2002

Tod im Raucherbüro

Mailand – Drei Monate Gefängnis für zwei leitende Angestellte der italienischen Paribas-Bank, weil sie den Tod einer Angestellten mit verursacht hatten. Die allergische Frau, die zu 75 Prozent schwerbeschädigt war, hatte vergeblich um ein Nichtraucherbüro gebeten. Sie starb bei einem Asthmaanfall am Arbeitsplatz.

Quelle: Bild am Sonntag, 03.03.2002

Der Tabakanbau in Europa wird auch in Zukunft mit jährlich rund einer Milliarde Euro subventioniert. Das haben die EU-Agrarminister beschlossen. Neben Deutschland hätten sich nur Großbritannien und die Niederlande für ein Auslaufen der Brüsseler Tabakzuschüsse ausgesprochen, sagte der EU-Agrarkommissar Franz Fischler.

Der Beschluss des Agrarrats sieht für die nächsten Jahre eine Höchstmenge subventionierten Tabaks von jährlich 334.000 Tonnen sowie unveränderte Zuschüsse für fast alle Sorten vor. Für Vorhaben zur Umstellung des Tabakanbaus auf andere Agrarprodukte sollen aus dem Fonds im nächsten Jahr 2 Prozent der Subventionen und 2003 3 Prozent fließen. (fri)

Touristikbörse (1)

Foto:	Beschreibung:
	<p>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199</p>
	<p>FW „Haus Langwost“ (NIW-Mitglied) Familie Langwost Demoorweg 9, 29392 Wesendorf-Gifhorn Telefon: 05376/890775, Telefax: 05376/890775</p>
	<p>Haus Villa Hügel (NIW-Mitglied) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333</p>
	<p>Theo-Tours-Reiseagentur (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Trompeterstraße 34, 65527 Niedernhausen Telefon: 06128/973836, Telefax: 06128/973837 www.theotours.de/bardowicks</p>
	<p>Amanzi-Tours (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 www.amanzitours.co.za</p>
	<p>Haus am Wald (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 www.pension-haus-am-wald.de</p>
	<p>Pension Taubinger Hof (NIW-Mitglied) Inhaber: Herta Wichmann Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667 www.pensiontaubinger-hof.de</p>

Touristikbörse (2)

Foto:	Beschreibung:
	<p>Nichtraucher-Gästehaus Iris (NIW-Mitglied) Familie Bär Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375 home.t-online.de/home/gaestehaus-iris/index.htm</p>
	<p>Alpenrose Biohotel der Familie Obweger-Theuermann 1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425 www.biohotel-alpenrose.at</p>
	<p>Hotel garni *** Alpstein Familie Helga und Werner Gassner Haus 122, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 www.alpstein.at</p>

Fordern Sie auch unsere ausführliche Broschüre „Touristikbörse“ an.

Südafrika für Nichtraucher/innen

<div style="text-align: center;"> <h1 style="font-family: cursive;">Südafrika</h1> <p>Alternatives</p>  <p>Reisen c.c.</p> <p>für NICHTRAUCHER INNEN</p> <p style="font-style: italic;">Lassen Sie sich verzaubern</p> <p>GANZHEITLICHE NATUR, KULTUR ERLEBNISREISEN</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> * am malariafreien Kap zu sozial-fairem Preis * für kleine Gruppen mit max. 7-9 Gästen * einheimische, fachkundige Reisebegleitung * individuell gestaltete Unterkünfte <p style="text-align: center;">Unsere SPEZIALITÄTEN sind</p> <ul style="list-style-type: none"> * Kurzreisen/Wanderungen am vielfältigen Ostkap * Wunschprogramm für „Geschlossene Gruppen“ * Familien, Senioren & Singles, Rollstuhlfahrer <p>Sie können sich Ihren Traumurlaub aus unseren faszinierenden Angeboten zusammenstellen.</p> <p style="text-align: center;">Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326</p>
---	--

Treffpunkt Gastronomie

Ristorante Pizzeria Amalfi

August Gerhard-Straße 1, 65594 Runkel
Telefon: 06482/919494, Telefax: 06482/919496,
Täglich: 11:30-14:00 und 17:30-23:00 Uhr

Seit Oktober 2001 wieder geöffnet und völlig tabakrauchfrei.

Ein Besuch im Vogelpark Weilrod-Hasselbach oder der Stadt Runkel mit
anschließendem Mittag- oder Abendessen können wir Ihnen besonders empfehlen !

Cafe Restaurant Denne

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979

Öffnungszeiten:

Di.-Sa. 12 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr (Montag Ruhetag)

Unser Nichtraucherbereich vor der Kuchentheke lädt zum Verweilen ein.

Neben gemischter Kost wird auch vegetarisches Essen gereicht.

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.

Anzeigen

Elektro Wintermeyer

Elektroinstallation-Kundendienst
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau
Krautgartenstraße 30,
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon: 0611/701199
Telefax: 0611/700115

Backhaus

Walter Stemler
Qualitätsbackwaren
Heerstraße 5,
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2959
Sonntags geöffnet: 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

Fitness-Center Rhein-Main

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax:
06142/561779

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9-12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9-12 + 14-18 Uhr, So.: 10-16 Uhr

Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!

Probetraining unverbindlich und kostenlos!

Auf über 800m² bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

Fliesenmeisterbetrieb – Ralf Klein-Altstedde

Wohnraumgestaltung mit Keramik
Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481

Spenden 2002

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:
(Spenden unter 10,00 € sind aus Platzgründen nicht aufgeführt!)

Name:	Betrag:
Spendendose	7,30 €
Ungenannt (mehrere Personen)	140,00 €
Boehlke, Armin	10,00 €
Keiser, Klaus	10,00 €
Ruppenthal, Peter	20,00 €
Sittig, Stefan	25,00 €
Theobald, Bruno	25,00 €
Wilch, Ellen	25,00 €
Kipper, Ingrid	30,00 €
Schmid, Ruth	50,00 €
Graef, Wolfram	61,36 €
Nassauische Sparkasse	120,00 €
Keiser, Horst	150,00 €
Summe: (Stand: 25.03.2002)	673,66 €

Herzlichen Glückwunsch!

Gerhard Sensenschmidt, Oberstudiendirektor im Ruhestand und ausgebildeter Nikotintherapeut, wird am 16.04.2002 80 Jahre alt.

Für seine herausragenden Leistungen in punkto Nichtraucherschutz, insbesondere für Kinder und Jugendliche in Schulen sowie bei der Raucherentwöhnung, bedanken wir uns recht herzlich bei ihm.

Wir wünschen ihm und seiner Ehefrau noch viele gesunde, tabakrauchfreie Lebensjahre.

Der Vorstand

Beitrittserklärung

NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel zu Jahresbeginn per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €
Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____ **Plz. Ort:** _____

Telefon: _____ **Telefax:** _____

Beruf (freiwillig): _____ **Geburtstag (freiwillig):** _____

Staatsangehörigkeit (freiwillig): _____

Mein gewünschter Jahresbeitrag in € _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____

Unterschrift: _____

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

Bankverbindung: _____

Bankleitzahl: _____ **Konto-Nr.:** _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Ich/Wir überweisen selbst:

Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.
Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357
Internet: www.ip-service.com/NID/NIW/

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040
Postbank, 60288 Frankfurt am Main
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

TERMINE

Sonntags: alle 14 Tage 1. Gruppe von 17 ¹⁵ bis 19 ¹⁵ Uhr 2. Gruppe von 19 ³⁰ bis 21 ³⁰ Uhr	Kegelabend im Schmucker Eck Robert-Stolz-Straße 2-4 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Montags: wöchentlich 14 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr	Treffpunkt Gesundheit <i>„Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i> im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 65185 Wiesbaden
Dienstags: jeden ersten im Monat ab 18 ³⁰ Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Freitags: jeden ersten im Monat ab 19 ⁰⁰ Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	Stammtisch im Restaurant Maredo (Nichtraucherbereich) Marktstraße 20 65183 Wiesbaden
Mittwoch: 12.06.2002 bis Samstag: 15.06.2002	6. Wiesbadener Gesundheitstage <i>„mit NIW-Infostand“</i> Marktplatz 65183 Wiesbaden
Freitag: 11.10.2002 bis Sonntag: 13.10.2002	Gesundheit und Fitness 2002 <i>„mit NIW-Infostand“</i> Rheingoldhalle Mainz 55116 Mainz
Samstag: 14.12.2002 Beginn: 16 ⁰⁰ Uhr (Einlass: 15 ⁰⁰ Uhr) Ende: ca. 20 ⁰⁰ Uhr	6. Kinder-Weihnachtsfeier im Gemeinschaftssaal des neuen Gemeindezentrums Turmstraße 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Samstag: 22.02.2003 Beginn: 20 ⁰⁰ Uhr (Einlass ab 19 ⁰⁰ Uhr)	28. Tanzveranstaltung im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums Hessenring 46 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194